

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

III. Das die Heilige Schrift/ Vnd die Väter solche Maiestet/ so Christus in der
zeit empfangen hat/ nicht allein von erschaffenen gaben/ de finitis
qualitatibus, verstanden haben/ Sondern von der ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Das ist: Die Menschliche Natur in Christo/besitzet oder hat nicht
wesentlich die erkenntnis zukünftiger dinge / Sondern als die Seele
des HERN/ ist sie vnter vnd beneben andern Göttlichen Gaben/
durch die vereinigung mit Gott dem Wort / auch mit der erkenntnis
zukünftiger dingen begabet worden / Darumb sagen wir / das der
einige Christus / zu gleich Gott vnd Mensch alles wisse. Dann in ih-
me sind alle sache der Weisheit vnd Erkenntnis verborgen.

Nicephorus lib. 18. Cap. 36. Christus à discipulis in Galilee monte
conspicitur, & ibi à patre summam potestatem coeli & terrae iuxta huma-
nam naturam scilicet, traditam esse confirmat.

Das ist: Christus wird von den Jüngern auff dem Berge in
Galilea gesehen / vnd daselbsten hat er bezeuget / das jm der höchste
gewalt im Himmel vnd Erden/ nach der Menschlichen Natur / ge-
geben seye.

IIII.

Das die Heilige Schrift / Vnd die Väter
solche Maiesiet / so Christus in der zeit empfangen hat/
nicht allein von erschaffenen Gaben/ de finitis qualitibus, verstanden
haben/ Sondern von der Herrligkeit vnd Maiesiet der Gottheit/die
Gottes eigen sey/ zu welcher seiner Menschliche Natur in der Person
des Söns Gottes erhöhet/ vnd also die krafft vnd Wirkung
der Göttlichen Natur/ so der Gottheit eigen ist/
empfangen habe.

Iohan. 17. Et nunc glorifica me tu pater, apud te metipsum ea gloria,
quam habui apud te, priusquam mundus fieret.

Das ist: Vnd nu verherrliche mich du Vater / bey dir selbst/mit der
klarheit/die ich bey dir hatte / ehe die Welt war.

Colos. 2. In ipso habitat omnis plenitudo Deitatis corporaliter.

Das ist: In ihm wone alle fülle der Gottheit leibhaftig/ etc.

Hilarius de Trinit. lib. 3. Verbum Caro factum orabat, ut id, Quod de
Tempore erat, gloriam eius claritatis, quae sine tempore est, acciperet.

Das ist/das Wort das Fleisch worden ist/betet/damit das jenig/
so in der zeit sein anfang hat/die alori der Herrligkeit empfinde/ die
außerhalb der zeit (von ewigkeit) ist.

Gregorius Nilenus apud Gelatum & Theodoretum Dial. 2. de dicto Tom. 2.
illo Petri Acto. 2. Dextera Dei exaltatus est; &c. Ipsa dextera Vnitum sibi Pag. 333.
Hominem in propriam suam euexit celsitudinem, seu sublimitatem per
unionem.

Das ist: Die rechte selbst hat den Menschen/ so mit ihr vereinigt
get ist/ durch die vereinigung/ in sein eigen höhe erhoben.

Idem de Anima: Deus Verbum a communione illa, quæ sibi est ad
corpus & Animam, nunquam alteratur, neque particeps est imperfectionis
illarum, sed tradens eis suæ diuinitatis virtutem, manet idem, quod erat
& ante unionem.

Das ist: Gott das Wort/ wird durch die gemeinschaft/ so es hat
mit dem Leib vnd der Seele/ nimmer verwandelt/ ist auch derselben
schwäche nicht theilhaftig/ sondern hat seiner Gottheit krafft ihnen
gegeben/ vnd bleibt das Wort eben das/ so es vor der vereinigung
war.

Basiliius Magnus in Natiuitatem Christi: Humana Dei Caro particeps
facta est Deitatis, sicut ignis communicat seu impertit ferro ignis, propriam
suam facultatem, vim seu potentiam, nec communicatione illa minor
fit, sed seipso totum ferrum replet, quod (illa scilicet vnione) particeps est
ignis.

Das ist: Das Menschliche Fleisch Gottes ist theilhaftig der
Gottheit/ wie das Feuer einem feurigem oder glüendem Eisen sein
eigen krafft vnd vermögen mittheilet/ vnd wird durch diese gemeinschaft
nicht kleiner/ sondern erfüllet das ganze Eisen mit Feuer/
Welches (durch diese vereinigung) ist des Feuers theilhaftig
worden.

Epiphanius in Amurato: idem Deus, idem Homo, Corpus terreum
vnā cum Deitate potens, efficiens, in vnā potentiam vniuit, in vnā
Deitatem reduxit,

Das ist: Eben der Gott/ der Mensch ist/ hat den irdischen Leib
mit der Gottheit in eine gewalt vereinigt/ vnd in eine Gottheit ges-
führet.

Cyrellus

Cyrellus in Ioh. lib. 4. cap. 23. Non imperitè omnino viuificari car-
nem esse negatis. Nam si sola intelligatur, nihil prorsus viuificare potest,
quippe quæ viuificante indigeat. Cum verò incarnationis mysterium
laudabili cura scrutari fueritis, & vitam habitantem in carne cognouer-
itis, quamuis nihil penitus Caro per seipsam possit, viuificam tamen fa-
ctam esse credetis. Nam quoniam cum viuificante verbo coniuncta est
rota effecta est viuifica. Non enim ad corruptibilem suam naturam im-
mortalitatem Dei verbum detraxit, sed ipsa ad melioris virtutem eleuata est,
Quamuis ergò natura carnis, vt caro est, viuificare nequeat, facit tamen
hoc, quia Totam Verbi Operationem suscepit, Non enim Pauli aut Petri,
aut cæterorum, sed ipsius vitæ corpus, in quo Deitatis plenitudo corpora-
liter habitat, facere hoc potest. Quas ob res caro cæterorum omnium nihil
prodest: Christi autem Caro, quia in ipsa vnigenitus Dei Filius habitat,
sola viuificare potest.

Das ist: Das jr leugnet / das das Fleisch nicht ein lebendigmachendes
Fleisch sey / daran thut jr nicht aller dinge vnweisslich / wann
so das Fleisch allein verstanden wird / kan es ganz vnd gar nicht le-
bendig machen / welches wol bedarff des / der es Lebendig macht.
Wann wir aber das geheimnis der Menschwerdung mit fleis erfors-
chen / vnd erkennen / das das Leben im Fleisch wonet / wie wol das
Fleisch ganz vnd gar nichts für sich selbst vermag / so werdet jr doch
glauben / das es ein lebendigmachend Fleisch worden sey / Dann weil
es mit dem lebendigmachendem Wort verciniget ist / ist es ganz vnd
gar ein lebendigmachend Fleisch worden. Denn es hat (das Fleisch
Christi) das Wort Gottes / mit dem es verciniget / nicht herunter zu
der vergenglichen Natur gezogen / sondern (das Fleisch Christi) ist
zu einer bessern krafft erhöht worden / dann ob wol die Natur des
Fleisches / darumb / das es ein Fleisch ist / nicht kan lebendig machen /
so thut es doch solchs / vnd daher / das es die ganze wirkung des
Worts empfangen hat. Dann weder S. Pauli noch S. Peters /
noch eines andern (Menschen) sondern der Leib des Lebens / in dem
die fülle der Gottheit lebhaftig wonet / vermag solliches zu thun.
Darumb auch das Fleisch aller anderer Menschen ist nichts mächtig /
Aber das Fleisch Christi / weil in demselben der eingeborne Sohn
Gottes wohnet allein / kan lebendig machen.

Augustin

Augustinus contra Felicianum Arrianum cap. 11. iniuria sui corporis affectam non fateor Deitatem, sicut Maiestate Deitatis glorificatam nouimus carnem.

Das ist: Ich sage nicht / das der Gottheit die schmach der gestalt widerfahren sey / die vber den Leib gegangen ist / wie wir wissen / das sein Fleisch mit der Göttlichen Maiestat verfleret ist.

Theodorerus cap. de Antichristo: Verbum Homo factum non partia- Tom. 2.
cularem gratiam contulit assumptæ naturæ, sed totam plenitudinem Pag. 411.
Deitatis complacuit, in ipsa habitare.

Das ist: Das Wort / so ein Mensch worden ist / hat nicht stückweise der angenommenen Natur / gnad erzeiget / Sondern es hat (Gott) gefallen / das die ganze fülle der Gottheit in jr wone.

Item in Psalm. 21. Si natura assumpta cum diuinitate assumente est Tom. 1.
copulata, & iam eiusdem gloriæ & honoris particeps & consors facta est. Pag. 110.

Das ist: Wann die angenommene Natur / mit der Gottheit / so sie angenommen hat / ist vereinigt / so ist sie auch theilhaftig worden der Glori vnd ehre der Gottheit.

Idem Ebr. 1. Ipsa humanitas post resurrectionem, diuinam gloriam Tom. 2.
est consecuta. Pag. 154.

Das ist: Die Menschliche Natur selbst / hat nach der Auferstehung die Göttliche Herrlichkeit erlanget.

Damascenus lib. 3. cap. 7. & 15. Diuina natura proprias suas excellen-
tias seu glorificationes carnis communicat seu impertit, ipsa vero in se Pag. 194.
passionum carnis manet expers.

Das ist: Die Göttliche Natur hat mit dem Fleisch sein eigen herrlichkeit / damit sie alles vbertrifft / gemein. Sie aber nach jrer Natur ist des leidens des Fleisches vberhoben worden.

S.

**Das Christus als Gott die-
selbige Göttliche Maiestat auff ein andere
weise habe/nemlich wesentlich / vnd als jre wesentliche eigenschafft /
an / vnd für sich selbst: Aber als Mensch / habe er dieselbige anderer
gestalt**

E

gestalt